

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Vorwort .....	XII
Einleitung .....	1

### Teil I

#### Klärung des Erkenntnisinteresses

1	Der Beitrag der Bibelwissenschaften für die Bibellektüre in der katholischen Kirche .....	6
1.1	Vorbemerkungen .....	6
1.1.1	Das Ziel der Untersuchung .....	6
1.1.2	Begriffsbestimmungen .....	6
1.1.3	Notwendigkeit und Gefahren der Abstraktion .....	8
1.1.4	„Deine Sprache verrät dich“ .....	11
1.2	Die Notwendigkeit wissenschaftlicher Vermittlung für die populäre Bibellektüre .....	12
1.3	Die Vermittlung zwischen wissenschaftlicher und populärer Bibellektüre auf der pastoralen Ebene .....	14
1.4	Die Diskussion über die Methodik wissenschaftlicher Vermittlung .....	15
1.4.1	Einige Brennpunkte der Diskussion in den vergangenen dreißig Jahren .....	15
1.4.2	Die Relevanzfrage .....	20
1.4.3	Die Frage nach den negativen Folgen bibelwissenschaftlicher Arbeit .....	26
1.4.4	Der Ruf nach einem Paradigmenwechsel in den Bibelwissenschaften .....	28
1.4.5	Die Frage nach dem Wissenschaftsfortschritt in den Bibelwissenschaften .....	29
1.5	Zusammenfassung: Die Notwendigkeit wissenschaftstheoretischer Klärungen .....	32
2	Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen .....	33
2.1	Bedingungen, Reichweite und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis .....	33
2.2	Die Anerkennung nichtwissenschaftlicher Formen des Erkennens und Denkens .....	39
2.3	Die Bedeutung der pragmatischen Sprechsituation für wissenschaftliche Erklärungen .....	42

3	Die Notwendigkeit einer Wissenschaftsethik für Bibelwissenschaftler .....	44
3.1	Die Ziele einer Wissenschaftsethik .....	44
3.2	Wissenschaftsethos .....	44
3.2.1	Das Standesethos der Bibelwissenschaften .....	44
3.2.2	Handlungsleitende Werte für Wissenschaft als Aussagesystem ...	45
3.2.3	Handlungsleitende Werte für Wissenschaft als Tätigkeit .....	45
3.3	Verantwortung für die Folgen der Wissenschaft: Brauchen auch Geisteswissenschaften eine Wissenschaftsethik? .	46
3.4	Differenzierung des Verantwortungsbegriffs .....	47
3.4.1	Interne und externe Verantwortung .....	47
3.4.2	Differenzierung der externen Verantwortung .....	48
3.4.2.1	Kausalhandlungs- und Unterlassungsverantwortung .....	48
3.4.2.2	Aufgaben- und Rollenverantwortung .....	49
3.4.2.3	Universal-moralische Verantwortlichkeit .....	49
3.4.2.4	Rechtliche Verantwortlichkeit .....	50
3.5	Die Rollenverantwortung des katholischen Bibelwissenschaftlers ...	50
4	Konturen der Theorie der Bibellektüre in der katholischen Kirche ..	53
4.1	Einleitung .....	53
4.2	Ontologische Festsetzungen .....	55
4.3	Normative Festsetzungen .....	57
4.3.1	Übersicht .....	57
4.3.2	Heilige Schrift – Wort Gottes .....	58
4.3.2.1	Heilige Schrift .....	58
4.3.2.2	Wort Gottes .....	60
4.3.2.3	Offenbarungsverständnis .....	62
4.3.3	Kirche als Interpretationsgemeinschaft .....	65
4.3.3.1	Übersicht .....	65
4.3.3.2	Die Bedeutung der Tradition .....	67
4.3.3.3	Die Interpretationsgemeinschaft .....	69
4.3.3.4	Die Aufgabe der Bibelwissenschaft .....	71
4.3.4	Historische Dimension .....	73
4.3.5	Literarische Dimension .....	74
4.3.6	Zulässigkeit von Fragen – Kriterien zur Beurteilung von Bibellektüren .....	74
4.4	Festsetzungen über zulässige Wissensquellen .....	79
4.5	Hierarchisierung der Wissensquellen .....	82
4.6	Judikale Festsetzungen .....	88
4.7	Wissenschaftsethische Folgerungen .....	89
4.8	Zusammenfassung und Präzisierung des Erkenntnisinteresses dieser Arbeit .....	94
4.9	Ausblick auf den zweiten Teil der Arbeit .....	98

**Teil II**  
**Bausteine für eine Theorie der Bibellektüre**  
**aus dem Werk von Carlos Mesters**

1	Forschungsüberblick: Bibelwissenschaft im Dienste der Bibellektüre in lateinamerikanischen Basisgemeinden .....	100
1.1	Vorbemerkungen zur Wahl der Textgrundlage des zweiten Teils dieser Untersuchung .....	100
1.2	Die Rezeption von Impulsen aus der lateinamerikanischen Bibelbewegung in der deutschsprachigen Bibelwissenschaft .....	104
1.3	Wichtige wissenschaftliche Beiträge aus der 1990er Jahren .....	108
1.3.1	Thomas Schmeller: „Das Recht der Anderen“ .....	108
1.3.2	Wolfgang Schürger: „Theologie auf dem Weg der Befreiung“ ..	113
1.3.3	Michael Fricke: „Bibelauslegung in Nicaragua“ .....	115
1.3.4	Hans de Wit: „Leerlingen van de armen“ .....	117
1.4	Wissenschaftliche Untersuchungen zur Theorie der Bibellektüre von Carlos Mesters .....	119
2	Die Grundlagen der Theorie der Bibellektüre von Carlos Mesters .	122
2.1	Vorüberlegungen zu den Grenzen meiner Darstellung .....	122
2.2	Biographische Skizze von Carlos Mesters .....	125
2.3	Die neue populare Bibellektüre in einigen lateinamerikanischen Basisgemeinden .....	130
2.3.1	Die Entstehung der neuen popularen Bibellektüre in der katholischen Kirche in Brasilien .....	130
2.3.2	Charakteristika der popularen Bibellektüre in brasilianischen Basisgemeinden .....	133
2.4	Das Gleichnis von der Tür als Zusammenfassung der Theorie der Bibellektüre .....	135
2.4.1	Überblick über das Gleichnis von der Tür .....	135
2.4.2	Eine Tür, die Bibel und Leben verbindet .....	137
2.4.3	Die Wissenschaft entfremdete das Volk von der Bibel .....	138
2.4.4	Unaufhebbare Perspektivität .....	140
2.5	Versuch einer inhaltlichen Klärung der zentralen Begriffe „Das Volk“ und „Die Armen“ .....	142
2.6	Das theologische Vorverständnis: Offenbarungs- und Inspirationsverständnis .....	149
2.6.1	Vorbemerkungen .....	149
2.6.2	Offenbarungsverständnis .....	150
2.6.2.1	Wiederentdeckung des biblischen Verständnisses von „Wort Gottes“ .....	150
2.6.2.1.1	Defizite des instruktionstheoretischen Offenbarungsverständnisses .....	150

2.6.2.1.2	Das „Wort Gottes“ ist ein Licht: Es offenbart die „Wahrheit“ ...	152
2.6.2.1.3	Das „Wort Gottes“ ist eine Kraft: Es offenbart die Macht seines Sprechers und ist von ihr erfüllt .....	152
2.6.2.1.4	Autonomie und Dependenz des „Wortes Gottes“ .....	153
2.6.2.1.5	Das „Wort Gottes“ ist Verheißung .....	154
2.6.2.1.6	Die dialogische Struktur des „Wortes Gottes“ .....	154
2.6.2.1.7	Die Beziehung zwischen Wort und Wirklichkeit .....	156
2.6.2.2	Gott offenbart sich von unten und von oben .....	157
2.6.2.2.1	Gottes Offenbarung von unten: Das Schöpfungswort .....	157
2.6.2.2.2	Gottes Offenbarung von oben: Das Erlösungswort .....	159
2.6.2.2.3	Die Beziehung zwischen Schöpfungs- und Erlösungswort .....	160
2.6.2.2.4	Die Gotteserfahrung Abrahams als Modellerfahrung der „Offenbarung von unten“ .....	161
2.6.2.2.5	Die Volkswisheit als Zugang zur „Offenbarung von unten“ .....	163
2.6.2.2.6	Die Propheten: Gotteserfahrung in Kontinuität und Diskontinuität zu früheren Offenbarungen .....	164
2.6.2.2.7	Zusammenfassung .....	166
2.6.2.3	Gottes Selbstoffenbarung in Jesus Christus .....	167
2.6.2.4	Gott offenbart sich vorzugsweise unter den Marginalisierten .....	169
2.6.2.5	Weitergabe und Erinnerung der göttlichen Offenbarung .....	172
2.6.2.5.1	Medien zur Weitergabe und Erinnerung der göttlichen Offenbarung .....	172
2.6.2.5.2	Die Funktion des Mythos in indigenen Völkern und im Volke Israel .....	173
2.6.2.5.3	Glaube und Religion .....	174
2.6.2.5.4	Die innerbiblische Relectura .....	174
2.6.3	Inspirationsverständnis .....	178
2.6.3.1	Die biblischen Schriften in religionswissenschaftlicher Perspektive .....	178
2.6.3.2	Die biblischen Schriften in der christlichen Glaubenssicht .....	179
2.6.3.3	Die Funktion der inspirierten Schrift im Leben der Menschen nach 2 Tim 3,14-17 .....	181
2.6.4	Die Bibel als normatives historisches Erfahrungsmodell für die Wahrnehmung der göttlichen Offenbarung in der heutigen Geschichte .....	183
2.6.4.1	Die enge Beziehung zwischen Bibel und Leben .....	183
2.6.4.2	Das Ungenügen einer ausschließlich historischen Bibelinterpretation .....	186
2.6.4.3	Die Bibel ist zugleich historisches Zeugnis und Symbol .....	189
2.6.4.4	Vom Leben zur Bibel – von der Bibel zum Leben .....	190
2.6.5	Jesus Christus ist der Schlüssel zum Verständnis der Schrift .....	191
2.6.5.1	Implikationen des christlichen Vorverständnisses der Heiligen Schrift .....	191

2.6.5.2	Die Gotteserfahrung Jesu als Interpretationsschlüssel .....	191
2.6.5.3	Das Vorbild des Schriftgebrauchs Jesu und der ersten Christen .	192
2.6.6	Zwischenergebnis: Konsequenzen der Offenbarungs- und Inspirationstheologie für die Theorie der Bibellektüre .....	194
2.6.6.1	Überwindung der offenbarungstheologischen Missverständnisse	194
2.6.6.2	Die Bedeutung menschlicher Erfahrungen für die Offenbarungs- und Inspirationstheologie .....	196
2.6.6.3	Die Loslösung von der Fixierung auf den inspirierten Autor .....	197
2.6.6.4	Soteriologisches Inspirationsverständnis und Textpragmatik .....	197
2.6.6.5	Die Bedeutung der Glaubensgemeinschaft für die Bibellektüre ..	198
3	<b>Konturen einer Theorie der Bibellektüre</b>	
	im Werk von Carlos Mesters .....	199
3.1	Vorbemerkungen .....	199
3.2	Das Ziel der Interpretation .....	199
3.3	Zwei Interpretationsbewegungen .....	201
3.4	Das hermeneutische Dreieck .....	202
3.4.1	Text, Prä-Text und Kon-Text .....	202
3.4.2	Der Kon-Text: Die Glaubensgemeinschaft .....	204
3.4.2.1	Übersicht .....	204
3.4.2.2	Die Gemeinschaft ist Subjekt der Interpretation .....	205
3.4.2.3	Der „Sensus ecclesiae“ als Bezugsrahmen der Interpretation .....	206
3.4.2.4	Die „Mystik“ als Zugang zur Wirklichkeit .....	208
3.4.2.5	Die neue Gottes- und Kirchenerfahrung in den Basisgemeinden	210
3.4.3	Der Prä-Text: Die heutige Wirklichkeit .....	213
3.4.4	Der Text .....	215
3.4.4.1	Die Autonomie des Textes .....	215
3.4.4.2	Die Doppelung des hermeneutischen Dreiecks .....	216
3.4.4.3	Ansätze für eine Texttheorie, die auch den heutigen Leser einbezieht .....	217
3.4.5	Gesamtsicht des hermeneutischen Dreiecks .....	219
3.4.5.1	Die Konfluenz von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft .....	219
3.4.5.2	Die Wiederentdeckung der Weisheit .....	220
3.4.5.3	Das hermeneutische Dreieck und die spezifischen Charismen innerhalb der Interpretationsgemeinschaft .....	221
3.4.5.4	Drei Grundhaltungen im Umgang mit der Bibel als Heiliger Schrift .....	222
3.5	Der Beitrag d. kirchlichen Lehramtes im Interpretationsprozess.	224
3.6	Der Beitrag populärer Leser im Interpretationsprozess .....	224
3.6.1	Die eigenen Lebenserfahrungen als Zugang zum Verständnis der Bibel .....	224
3.6.2	Ein weisheitlicher Weg der Erkenntnis Gottes .....	226
	Exkurs: Die Befreiungspädagogik Paulo Freires .....	228

3.6.3	Der Sensus fidelium .....	231
3.6.4	Symbolverstehen .....	233
3.6.5	Die populäre Bibellektüre ist ökumenisch .....	234
3.6.6	Die Grenzen der populären Bibellektüre .....	234
3.7	Der Beitrag der Bibelwissenschaft im Interpretationsprozess .....	236
3.7.1	Die populäre Bibellektüre bedarf der wissenschaftlichen Vermittlung .....	236
3.7.2	Die Bedeutung des kirchlichen Bezugsrahmens für die bibelwissenschaftliche Forschung .....	237
3.7.3	Die Bedeutung der Konvivenz mit dem Volk für die bibelwissenschaftliche Arbeit .....	238
3.7.4	Die bibelwissenschaftliche Arbeit muss dazu beitragen, den Gebrauch der Bibel zu erleichtern .....	240
3.7.5	Die Verantwortung für negative Wirkungen der wissenschaftlich erschlossenen Bibel .....	241
3.8	Die Bedeutung der pastoralen Vermittlungsebene für den Interpretationsprozess .....	243
4	Konsequenzen für die Methodik der Bibellektüre .....	245
4.1	Konsequenzen für die bibelwissenschaftliche Methodik .....	245
4.1.1	Kriterien für die Auswahl der Methoden .....	245
4.1.2	Die Notwendigkeit der Analyse von vier Kontexten .....	246
4.1.3	Der heutige Lebenskontext als Bezugspunkt bibelwissenschaftlicher Arbeit .....	248
4.1.4	Die Analyse des literarischen Kontextes .....	252
4.1.5	Die historischen Analysen mit Hilfe der „Auslegung von den vier Seiten“ .....	253
4.1.6	Die Ausdifferenzierung der grundlegenden Perspektive der Bibellektüre durch andere lateinamerikanische Bibel- wissenschaftler: Von der Lektüre aus der Sicht der Armen zur Entwicklung der „spezifischen Hermeneutiken“ .....	255
4.1.6.1	Vorbemerkungen zur Bedeutung dieses Abschnittes .....	255
4.1.6.2	Bibellektüre aus der Perspektive der Frauen (Hermenéutica feminista) .....	257
4.1.6.2.1	Die Entstehung dieser spezifischen Hermeneutik .....	257
4.1.6.2.2	Eine Hermeneutik des Verdachts .....	259
4.1.6.2.3	Der Körper als hermeneutische Kategorie .....	259
4.1.6.2.4	Die Alltagsgeschichten der interpretierenden Subjekte als Ausgangspunkt der Interpretation .....	261
4.1.6.2.5	Eine Hermeneutik der Dekonstruktion und der Rekonstruktion ..	261
4.1.6.2.6	Eine Hermeneutik, die die Autorität der Bibel problematisiert ...	262
4.1.6.3	Bibellektüre aus der Perspektive der Afro-Lateinamerikaner (Hermenéutica negra) .....	262

4.1.6.4	Bibellectüre aus der Perspektive der Indígenas (Hermenéutica indígena) .....	263
4.1.6.5	Weitere spezifische Hermeneutiken .....	265
4.2	Konsequenzen für die Methodik der Bibellectüre auf der popularen und der pastoralen Ebene .....	267
4.2.1	Der Dreischritt „Vom Leben – zur Bibel – zum Leben“ und seine Ausdifferenzierung .....	267
4.2.2	Die sieben Schritte des Interpretationsprozesses .....	268
4.2.2.1	Der Ausgangspunkt: Nachdenken über die Probleme der Gegenwart .....	268
4.2.2.2	Den Text kennen lernen .....	269
4.2.2.3	Der redaktionelle Kontext .....	269
4.2.2.4	Der historische Kontext der vom Text geschilderten Situation ...	270
4.2.2.5	Die theologische Botschaft für die Zeit der geschilderten Situation .....	270
4.2.2.6	Die theologische Botschaft für die Redaktionszeit .....	270
4.2.2.7	Der Kontext des Geistes: Die Feier der Gegenwart Gottes .....	270
4.2.3	Die innere Einheit des Interpretationsprozesses .....	270
5	Elemente einer Ethik der Bibellectüre .....	273
5.1	Einführung .....	273
5.2	Fünf Gebote für Bibelleser .....	273
5.2.1	Lesen .....	273
5.2.2	Hören .....	273
5.2.3	Dienen .....	274
5.2.4	Treue .....	275
5.2.5	Gemeinschaft .....	275
5.3	Die Verhinderung der Legitimation der Unterdrückung der Armen durch die Bibellectüre .....	276
5.4	Die Verhinderung der Legitimation der Unterdrückung der Frauen durch die Bibellectüre .....	276
5.5	Die Verhinderung der Legitimation der Unterdrückung kultureller, ethnischer und religiöser Minderheiten durch die Bibellectüre.....	278
5.6	Die Verhinderung des antijüdischen Missbrauchs der Bibel .....	280
5.7	Die Auswirkungen der ethischen Vorentscheidungen auf die Praxis der Bibellectüre .....	285
6	Kritische Würdigung .....	287
6.1	Vorbemerkungen .....	287
6.2	Offenbarungs- und Inspirationsverständnis .....	287
6.3	Die positive Wertung der Subjektivität und Perspektivität menschlichen Erkennens .....	291

6.4	Die Option für die Armen als hermeneutische Vorentscheidung.	295
6.4.1	Die Gefahr der Selbstimmunisierung normativer Vorverständnisse der „Option für die Armen“ .....	295
6.4.2	Das normative ideologische Vorverständnis der Option für die Armen .....	296
6.4.3	Auf dem Weg zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Armen .....	300
6.4.4	Spezifische Hermeneutiken als sich einander ergänzende perspektivische Wahrnehmungen der Armen .....	304
6.5	Die Grenzen weisheitlicher Erkenntnis .....	305
6.6	Die Aufgaben der pastoralen Vermittlungsebene .....	306
6.6.1	Das Urteil der Kirche als Bezugsrahmen für die Beurteilung von Interpretationen .....	306
6.6.2	Die Vermittlungsaufgabe der pastoralen Ebene .....	309
6.6.3	Die spannungsvolle Situation des pastoralen Vermittlers .....	310
6.6.4	Die Vermittlung zwischen drei hermeneutischen Räumen .....	310
6.6.4.1	Die drei hermeneutischen Räume der Bibellektüre in der katholischen Kirche .....	310
6.6.4.2	Der bibelpastorale Vermittlungsdienst im liturgisch-institutionellen Raum .....	314
6.6.4.3	Der bibelpastorale Vermittlungsdienst im akademischen Raum..	316
6.6.4.4	Der bibelpastorale Vermittlungsdienst im gemeinschaftlichen Raum .....	318
6.7	Die Bibellektüre in den Basisgemeinden und bei den Kirchenvätern .....	319
6.8	Konsequenzen für die Bibelwissenschaft und ihre Methodik ....	322
6.8.1	Vorbemerkungen .....	322
6.8.2	Welche Methode eignet sich als Basismethode bibelwissenschaftlicher Forschung im Dienste populärer Bibellektüre? .....	323
6.8.3	Die Inkarnation des Wortes Gottes im Menschenwort .....	324
6.8.4	Hat der Text in seiner Endgestalt einen Vorrang? .....	325
6.8.5	Die Abhängigkeit von hypothetischem Expertenwissen .....	326
6.9	Ausblick auf den dritten Teil der Arbeit .....	329

### Teil III

#### **Perspektiven für die Weiterentwicklung der Methodik und Hermeneutik einer Bibelwissenschaft im Dienste populärer Bibellektüre**

1	Auf dem Weg zu einer Basismethode für die Bibelwissenschaft im Dienste populärer Bibellektüre: Die pragmatlinguistische Methode im „Projekt interkultureller Exegese“ von F. Lentzen-Deis und seinem Schülerkreis .....	332
1.1	Zur Genesis des „Projekts interkultureller Exegese“ .....	332

1.2	Die pragmlinguistische Methode im „Projekt interkultureller Exegese“ .....	335
1.2.1	Der Versuch, die Anfragen von der pastoralen Vermittlungsebene zu berücksichtigen .....	335
1.2.2	Der biblische Text als Handlungsmodell .....	337
1.2.3	Autor, Text und Leser .....	338
1.2.4	Drei Schritte der Auslegung .....	340
1.2.4.1	Eine methodische Unterteilung der Auslegung .....	340
1.2.4.2	Syntaktik .....	341
1.2.4.3	Semantik .....	341
1.2.4.4	Pragmatik .....	341
1.2.4.4.1	Leserlenkung durch den Text und Sinnkonstruktion durch den Leser .....	341
1.2.4.4.2	Perspektiven und Rollen .....	342
1.2.4.4.3	Symbole und Metaphern .....	343
1.2.4.4.4	Die Erstellung neuer Performanztexte .....	343
1.2.4.5	Die drei Schritte der Auslegung in den „Kommentare für die Praxis“ .....	344
1.2.4.5.1	Das Ziel der „Kommentare für die Praxis“ .....	344
1.2.4.5.2	Gliederung .....	345
1.2.4.5.3	Erklärungen zum Text .....	345
1.2.4.5.4	Handlungsimpulse .....	346
1.2.4.5.5	Kritische Anfragen an die „Kommentare für die Praxis“ .....	346
1.3	Die pragmlinguistische Methode im „Projekt interkultureller Exegese“ und die Theorie der Bibellektüre bei Carlos Mesters ..	348
1.4	Die Herausforderung einer interkulturellen Bibelauslegung .....	351
2	Auf dem Weg zu einer Theorie interkultureller Bibellektüre: Die interkulturelle Hermeneutik von Hans de Wit im Projekt „Through the eyes of another“ .....	352
2.1	Das Projekt „Through the eyes of another“ .....	352
2.2	Die Notwendigkeit einer interkulturellen Hermeneutik .....	354
2.3	Das Kultur- und Wertekonzept von Geert Hofstede .....	356
2.3.1	Kultur als mentale Programmierung .....	356
2.3.2	Manifestationen der Kultur .....	357
2.3.3	Kulturebenen .....	358
2.3.4	Dimensionen nationaler Kulturen .....	358
2.3.4.1	Die fünf Dimensionen von Kulturen .....	358
2.3.4.2	Machtdistanz .....	359
2.3.4.3	Kollektivismus gegenüber Individualismus .....	361
2.3.4.4	Maskulinität gegenüber Feminität .....	362
2.3.4.5	Unsicherheitsvermeidung .....	363
2.3.4.6	Langfristige Orientierung gegenüber kurzfristiger Orientierung ..	364

2.4	Die Anwendung des fünfdimensionalen Kultur- und Wertemodells als Raster für die Einordnung und den Vergleich kontextueller Bibellektüren .....	365
2.4.1	Die Grenzen der Anwendbarkeit des Kultur- und Wertemodells	365
2.4.2	Die fünf Dimensionen als Raster zur Einordnung und Deutung populärer Lektüren im Projekt „Through the eyes of another“ ...	365
2.4.2.1	Machtdistanz .....	365
2.4.2.2	Kollektivismus gegenüber Individualismus .....	366
2.4.2.3	Maskulinität gegenüber Feminität .....	367
2.4.2.4	Unsicherheitsvermeidung .....	367
2.4.2.5	Langfristige Orientierung gegenüber kurzfristiger Orientierung.	367
2.4.3	Ein Vergleich von wissenschaftlichen Bibellektüren aus verschiedenen Kontexten .....	368
2.4.4	Ausblick .....	373
2.5	Ein Rückblick auf die Untersuchungen zur Theorie der Bibellektüre bei Carlos Mesters im Lichte des fünfdimensionalen Kultur- und Wertemodells ....	374
3	Auf dem Weg zu einer Ethik der Bibelwissenschaft: Der Entwurf von Daniel Patte .....	377
3.1	Die Notwendigkeit einer Ethik der Bibelwissenschaft .....	377
3.2	Bekehrungen eines Bibelwissenschaftlers .....	378
3.3	Ungenügende Versuche, seiner Verantwortung als Bibelwissenschaftler gerecht zu werden .....	380
3.4	Wissenschaftliche und populäre Bibellektüren .....	383
3.5	Kenntnisse einer androkritischen multidimensionalen bibelwissenschaftlichen Arbeit .....	386
3.6	Das Offenlegen der eigenen Perspektive .....	388
3.7	Kritische Würdigung .....	389
3.7.1	Das Paradigma der Paradigmenfreiheit .....	389
3.7.2	Die Beachtung des historischen Verweisungsbezugs .....	391
3.7.3	Der Perspektivenwechsel in der bibelwissenschaftlichen Arbeit	392
3.7.4	Die Notwendigkeit des Dialoges mit anderen Bibellesern .....	393
	Schlussbetrachtung .....	395
	Literaturverzeichnis .....	397